

In ähnlichen abgesonderten Rubriken wie das Eintragedatum, muss auch die Adresse, vielleicht auch die Nummer des Briefes gestanden haben. Es erleichterte das bedeutend die Uebersichtlichkeit beim Aufsuchen. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, dass der Abschreiber von unseren Briefen die Adressen fortliess, sei es, dass sie bereits abhanden gekommen waren, sei es, dass sie von ihm übersehen wurden. Nur die Briefe des römischen Adels und Clerus machten hiervon eine Ausnahme.

IV. Churer Briefsammlung.

Cod. vat. Ottobon. 3008. s. XII.

Abschrift davon im cod. vatic. 7932.

Diese Briefsammlung, sicherlich in Chur angelegt, erstreckt sich auf die Jahre 1100—1122 und umfasst einen Theil der Correspondenz, die unter den Päpsten Paschal II. und Calixt II. zwischen Rom und Chur gewechselt, sich direct oder indirect auf den Bischof Wido (1095—1122, Mai 18) bezieht. Unter den 24 Briefen sind 19 an diesen gerichtet. (15 Paschals II, 4 Calixts II); 3 schreibt Wido an Paschal II; 2 andere päpstliche handeln über den Churer Bischof. Bekannt sind von diesen Briefen nur 2: Jaffé 4835 und 5034, doch lasse ich, um die Einheit der Sammlung zu wahren, auch diese hier folgen.

Dieser Bruchtheil lässt uns erkennen, wie eifrig damals mit dem Churer Bischof correspondirt worden ist. Der Verlust der vielen Briefe, die in den vorhandenen vorausgesetzt werden, ist bei der hohen Bedeutung Wido's für die päpstliche Politik dieser Jahre um so bedauerlicher. Fast macht es den Eindruck, als ob auch das auf uns gekommene nur theilweise intact ist. Der Zusammensteller mag besonders bei den ersten Briefen den factischen Inhalt ausgelassen haben, um die für den Canzleigebrauch wichtigeren Einleitungen und Schlüsse mitzutheilen. Doch wundert sich in n. 5 auch schon Wido über die *'nimia quamvis sentenciosa epistolarum brevitās'* Paschal's und in n. 6 bittet er ihn geradezu um weniger kurz gehaltene Briefe. Nachher werden die Briefe vollständiger und die 2 Briefe Wido's selbst sind wohl unversehrt.

Ueber das Prinzip, welches bei der Zusammenstellung obwaltete, lässt sich wenig sagen. Die ersten Briefe beziehen sich vornehmlich auf die Investiturfrage, speciell die Bestätigung des von Heinrich V. eingesetzten Bischofs Ulrich von Constanx; die letzten auf den wohl bisher unbekannten Wunsch Wido's, sein bischöfliches Amt niederzulegen. Im übrigen scheint mir die chronologische Reihenfolge ziemlich genau von